

Jahresbericht 2021 «Abenteuerspielplatz Winterthur»

Im 2021 wurden wichtige Weichen für die Zukunft des PLATZ gestellt: Mit der erteilten Baubewilligung einerseits und der vom Stadtrat bewilligten Verlängerung der Pilotphase sind gewichtige Meilensteine erreicht worden. Aber von vorne...

Januar/Februar:

Im Januar blieb es auf dem PLATZ wie üblich still. Die Winterpause dauerte bis nach den Sportferien. Aufmerksamen Spaziergänger:innen fielen möglicherweise die neu errichteten Baugespanne auf, die darauf hindeuteten, dass für 2021 Einiges geplant war. Ende Februar kehrten die Kinder pünktlich wie Zugvögel zurück auf den PLATZ und weckten ihn aus dem Winterschlaf.

März/April:

Mitte März fand die GV statt - pandemiebedingt virtuell. Gerne hätten wir unsere langjährige Präsidentin Sandra Brülisauer persönlich verabschiedet. Stattdessen überreichte ihr ihre Tochter anstelle des Vorstands im richtigen Moment einen bunten Blumenstrauss. Sandra Brülisauers ungeheures Engagement ist unvergessen: Ohne sie gäbe es den PLATZ nicht!

Ihre Nachfolge traten Claudia Ruckstuhl und Deborah Hefti als Co-Präsidentinnen an, Manu Gehring wurde ebenfalls neu in den Vorstand gewählt und zeichnet verantwortlich für das Ressort Betrieb.

An den ersten Öffnungstagen im Frühling brachten zahlreiche Kinder und Eltern ganze Nachmittage damit zu, PLÄTZLI zu prägen. Dabei handelt es sich um Tonmünzen mit einem Loch in der Mitte. Denn: Kryptowährungen waren gestern! Mit den PLÄTZLI wurde auf dem PLATZ eine eigene Währung eingeführt. Alle Kinder, die bereits über einen PlatzPass verfügten, durften ab sofort Plätzli verdienen und damit im "PlätzliShop" heissbegehrte Bau- und Bastelmaterialien einkaufen. Für jeden Besuch auf dem Abenteuerspielplatz gab es beim Abschied ein Plätzli, und wer mehr verdienen wollte, konnte sich bei der Platzleitung für Hilfsarbeiten melden. Bald wurde im Hüttendorf eine Plätzli-Bank gebaut, die dann von einigen Kleinkapitalisten flugs überfallen und ausgeraubt wurde...



Geldherstellung von Hand - PLÄTZLI werden ausgestochen, geprägt, gelocht und getrocknet...

Am 10. April war der Abenteuerspielplatz Winterthur Gastgeber für das jährliche Treffen der Spielplatzleiter:innen. Vorstandsmitglieder und Leitungspersonen von insgesamt zwölf Abenteuer-, Robinson- und Generationenspielflächen aus der ganzen Schweiz waren anwesend, nahmen an einem Rundgang teil und diskutierten dann in verschiedenen Gruppen Fragen rund um das Finden von freiwilligen Helfer:innen, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Spielplatzleitung, Möglichkeiten zur Konfliktlösung auf dem Spielplatz, die Pflege von Beziehungen zur Lokalpolitik



Für die Welt,
wie sie uns gefällt.

oder auch den Umgang mit Daten- und Identitätsschutz bei Fotos und Videoaufnahmen, auf denen Kinder zu sehen sind. Unsere Gäste zeigten sich beeindruckt von der Grösse und Gestaltung des PLATZ-Areals und der Vielseitigkeit unseres Angebots. Vom angeregten inhaltlichen Austausch konnten alle profitieren. Das Treffen endete mit einem gemütlichen Suppenzmittag vom Feuer.

Eine Woche später beim Helfer:innentag fand auf dem PLATZ "Frühlingsputz" statt. Zahlreiche helfende Hände schaufelten Sand, schichteten Holz, befreiten die Sandanlage von Unkraut und stärkten sich danach mit Wurst und Brot am Feuer.

In den Frühlingsferien war der Platz in beiden Ferienwochen täglich von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Während der ersten fünf Tage entstand eine Stadt aus Kartonkisten und in der zweiten eine kunstvolle Brückenskulptur aus Dachlatten. Es waren intensive Tage, welche den PLATZ und die personellen Ressourcen stark beanspruchten. Viele Kinder kamen ohne ihre Eltern und neue Besuchende entdeckten den PLATZ zum ersten Mal. Fünf städtische Betreuungen verbrachten Mittagsstunden und Nachmittage auf dem PLATZ. Um die Spielplatzleitung zu unterstützen, wurde an sechs Tagen eine zusätzliche Person angestellt, die übrige Zeit konnte mit Freiwilligenarbeit des Vorstands abgedeckt werden. Dank eines grosszügigen Zustupfs der Hilfsgesellschaft konnten gut 65% der anfallenden Kosten gedeckt werden. Insgesamt verzeichnete der PLATZ in den beiden Ferienwochen 827 Besucher:innen.



Die Kartonhäuser von "Kartonia" und die neu gebaute Brücke über den Weg beim Strohschopf.

Mai/Juni:

Ab Mai fand immer freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr eine Gartenstunde statt und über die Wochen gediehen Blumen und Gemüsepflanzen in den Beeten.

Irgendwann brach das Schiffbau-Fieber aus und die Kinder bauten eine bunte PLATZ-Flotte aus Segelschiffen, Dampfern, Katamaranen, Galeeren und Kreuzfahrtschiffen, welche sie im nahen Schützenweiher zu Wasser liessen.

Zweimal fand in dieser Zeit ein "Spielcasino" statt, bei welchem Kindergruppen einen Spielstand anbieten konnten: Sackhüpfen, Büchschenschiessen, Angeln - für jeden Geschmack war etwas dabei. Bezahlt wurde mit PLÄTZLI und für besonders gewiefte Spieler:innen gab es kleine Preise.

Der geplante Auffahrtsbrunch konnte leider nicht in der ursprünglich geplanten Form durchgeführt werden - die Coronamassnahmen für Veranstaltungen mit Essen hätten alles zu kompliziert gemacht. Stattdessen war der PLATZ von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und wer wollte, konnte ein eigenes Picknick mitbringen.

Ende Juni konnte ausserdem endlich der Dankesanlass für die besonders grosszügigen Sponsor:innen unserer Jurte stattfinden. Nach einem Willkommens-*Apéro* entführte die Band



Für die Welt,
wie sie uns gefällt.

“Choice of Tunes” die geladenen Gäste in ferne Länder. Köstlichkeiten vom Grill und ein orientalisch angehauchtes Salatbuffet stillten den Hunger und zwischen Abendessen und Dessert wurde in der Jurte eine mongolische Geschichte erzählt.



Der PLATZ wird zur Schiffswerft. - Und “Choice of Tunes” spielt auf am Jurtenfest.

Hinter den Kulissen war der Vorstand überdies mit verschiedenen wichtigen Projekten beschäftigt. Prioritär war der in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Quartierentwicklung erarbeitete Antrag an den Stadtrat zur Verlängerung der Pilotphase. Es hatte sich gezeigt, dass die ursprünglich geplante Pilotphase von zwei Jahren deutlich zu kurz angesetzt war. Ein dynamisches, von einer Vielzahl von Personen abhängiges und mitgestaltetes Projekt wie der PLATZ muss sich organisch entwickeln können, um sein volles Potential zu entfalten. Je länger der Abenteuerspielplatz in Betrieb ist, desto klarer zeichnet sich ab, was noch alles erreichbar ist, welchen Wert dieser Ort für die verschiedensten Akteure birgt und welche Möglichkeiten noch ausgeschöpft werden können. Mit einer Verlängerung der Pilotphase sollten die Voraussetzungen geschaffen, zentrale Aspekte des ursprünglichen Konzepts in Tat umzusetzen und dieses weiterzuentwickeln. Das Fernziel ist klar: Ein etabliertes Angebot, welches aus Winterthur nicht mehr wegzudenken ist, sondern zum Standortfaktor geworden ist. Ein Ort, der auch künftigen Generationen zur Verfügung steht und an den die Abenteurer:innen von heute einst mit ihren eigenen Kindern zurückkehren.

Juli/August:

In den letzten Wochen vor den Sommerferien war auf dem PLATZ auch ausserhalb der Öffnungszeiten reger Betrieb. Zahlreiche Schulklassen hatten sich für einen Einführungsmorgen angemeldet und verschiedene Schulreisegruppen verbrachten über Mittag ein paar friedliche Stunden beim Zmittag am Feuer.

Kurz vor den Ferien konnten bereits erste Produkte aus dem Garten verarbeitet werden: Die orangen und gelben Ringelblumen wurden zu einer geschmeidigen Handcrème verarbeitet.

In den Sommerferien blieb der PLATZ zum Bedauern vieler Familien, welche zu Hause geblieben waren, während der ersten vier Wochen geschlossen. In der letzten Woche fand eine im Namen des Elternverein Veltheims angebotene Ferienwoche mit Anmeldepflicht statt: 31 Kinder halfen, die “Maskottchen” des PLATZ, die Mönsterlis, zum Leben zu erwecken und gaben ihnen Namen und Geschichten.

PLATZ

winterthur

Für die Welt,
wie sie uns gefällt.



Korki, Speedy und Flippi, drei der PLATZ-Mönsterli, welche in den Ferien zum Leben erwachten.

September/ Oktober:

Ein goldener September bescherte uns allen nochmals wunderbare, sommerliche PLATZ-Nachmittage mit tollen Aktivitäten. So fand beispielsweise ein Boomerang Workshop statt, bei welchem die Kinder selbst ein Wurfholz herstellten und lernten, was es beim Werfen zu beachten gilt.

An zwei Nachmittagen gab es zudem eine Speckstein-Werkstatt. Eifrig und ausdauernd feilten und schliffen die Kinder an ihren kleinen Kunstwerken und verpassten ihnen zum Schluss eine Politur aus Olivenöl, auf dass diese auch schön glänzen würden.

Mitte September fand zum zweiten Mal ein Helfer:innentag statt, bei welchem mit vereinten Kräften verschiedene Unterhaltsarbeiten erledigt wurden. Alle Unterstützer:innen wurden danach vom Verein Abenteuerspielplatz zu einem leckeren Dankesessen eingeladen.

Der Kreis von regelmässigen Helfer:innen nahm im Jahr 2021 stetig zu. Die Errichtung einer WhatsApp-Gruppe und regelmässige Doodle-Umfragen ermöglichten, dass den Spielplatzleiter:innen fast immer tatkräftige Personen zur Seite standen. Mit ihrem Einsatz machten sie möglich, dass an den Öffnungstagen ein vielfältiges, abwechslungsreiches Angebot unterhalten werden konnte. Die zusätzliche Unterstützung war nötig, denn die Besucherzahlen zeigten deutlich, dass die PLATZ-Gemeinschaft im Wachstum begriffen ist: Bis Mitte September waren es bereits 4500 Besucher:innen, durchschnittlich 70 Personen pro Öffnungstag.

Im gesamten Vorjahr waren es im Vergleich dazu lediglich 50 Personen pro Öffnungstag und total 4309 Besucher:innen gewesen. Der Pool der Mitgliedsfamilien war innerhalb eines Jahres von 90 auf 130 Familien angewachsen.

Um den Mitgliedern für ihre Mitgliedschaft auch gewisse Vorteile bieten zu können, veranstalteten wir während der zweiten Herbstferienwoche erstmals spezielle Mitgliedertage. - Ein Angebot, das Anklang fand. In der ersten Ferienwoche war der PLATZ wiederum für alle geöffnet und sehr gut besucht.

November/Dezember:

In den Herbstferien erreichte uns die gute Nachricht, dass unsere Baueingabe, und damit das Vermietungskonzept, bewilligt worden waren. Gekoppelt an diese Bewilligung waren zahlreiche zukunftssträchtige Veränderungen: Die Öffnungszeiten würden im neuen Jahr ausgeweitet werden können und das Areal konnte künftig auch an Private oder Institutionen vermietet werden. Der Umsetzung der geplanten Bauprojekte stand nun nichts mehr im Weg.

Im November dann erhielten wir die zweite frohe Botschaft, dass der Stadtrat den Antrag zur Verlängerung der Pilotphase gutgeheissen hatte. Damit wurden zusätzliche finanzielle Mittel aus



Für die Welt,
wie sie uns gefällt.

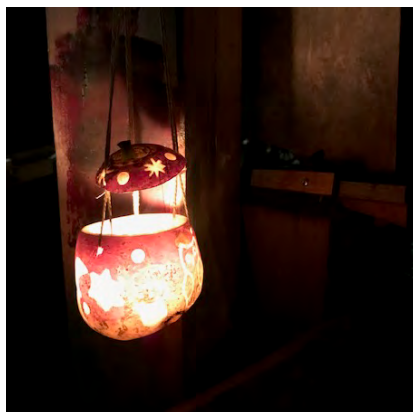
dem Luciak-Fonds gesprochen, welche den Betrieb des PLATZ für weitere vier Jahre sicherstellen würden.

Diese positiven Aussichten wurden auch vom zunehmend kalten und nebligen Wetter nicht getrübt. Stattdessen widmeten wir uns jahreszeitlich passenden Tätigkeiten wie Räbenschnitzen, Kerzengiessen, Fackeln herstellen und Geschenke basteln.

Zusammen mit dem Quartierverein Wolfensberg führten wir einen pandemiekonformen Räbenliechtli-Anlass durch: Auf individuellen Routen strömten grosse und kleine Laternenträger:innen auf den PLATZ und verköstigten sich dort mit Wienerli, Brot und heissem Punsch.

Am 3. Dezember fand sogar der Samichlaus den Weg zum PLATZ und beschenkte die anwesenden Kinder mit einem Säckli voller feiner Sachen.

Das PLATZ-Jahr endete schliesslich traditionsgemäss mit dem Adventsfenster-Anlass unmittelbar vor den Weihnachtsferien. Wir nehmen aus den vergangenen Monaten viel Motivation mit und sehen mit Vorfreude dem neuen Jahr entgegen, in welchem wir den PLATZ weiterentwickeln und mit abenteuerlichem Leben füllen wollen. Vielen Dank an dieser Stelle allen freiwilligen Mithelfer:innen und dem Vorstand für den unermüdlichen Einsatz.



Zum Schluss:

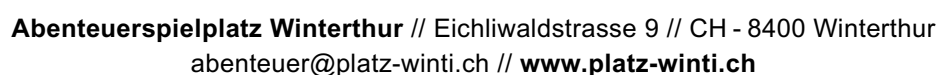
Wiederum sind die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen:

- 7348 Besucher:innen (Vorjahr: 4309)
- 19 Schulklassen (Vorjahr: 9)
- 14 Gruppen von städtischen Betreuungen (Vorjahr: 5)
- 7 sonstige Nutzungen (Vorjahr: 10)

Wir freuen uns darauf, dass der PLATZ dank erweiterten Öffnungszeiten im 2022 noch mehr Besucher:innen vernünftige Stunden ermöglichen kann.

Winterthur, 15.03.2022

Deborah Hefti, Co-Präsidentin





Für die Welt,
wie sie uns gefällt.

Kontakt:

Abenteuerspielplatz Winterthur
Eichliwaldstrasse 9
8400 Winterthur

www.platz-winti.ch

Unser Spielplatzteam:

Ursi Rösli
Kasper Pfeiffer

Spielplatzleiterin
Spielplatzleiter

Tel. 079 222 84 99
(während Öffnungszeiten)
Mail: abenteuer@platz-winti.ch

Vorstand:

Deborah Hefti
Claudia Ruckstuhl
Manuela Gehring
Peter Leuch
Martin Zimmermann
Silvia Dieth

Co-Präsidentin, Kommunikation
Co-Präsidentin, Strategie und Betrieb
Betrieb
Bau und Unterhalt
Aktuar, Mitgliedermanagement
Personal- und Rechnungswesen

Postkonto:

Abenteuerspielplatz Winterthur:
IBAN CH18 0900 0000 6145 3924 8

